Möschberg

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **56 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Generalversammlung der Genossenschaft Zentrum Möschberg

Sonntag, 20. Mai 2001,
17.00 Uhr auf dem Möschberg

Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresbericht 2000
3. Jahresrechnung 2000, Revisionsbericht, Déchargeerteilung
4. Budget 2001 und Strategien
5. Wahlen: Präsident und 2 neue Mitglieder des Verwaltungsrates
6. Verschiedenes

Die Genossenschafter/innen werden mit persönlichem Brief eingeladen.

Bio-Forum Möschberg Hauptversammlung vom 22. April 2001

Statt Frühlingsblumen bedeckte eine dicke Schneeschicht die Emmentaler Hügel. Doch trotz äusserer Kälte empfingen uns der Möschberg und das neue Leiterpaar mit altgewohnter Wärme und Liebenswürdigkeit.
Die Geschäfte einer Hauptversammlung sind in der Regel eine eher trockene Materie. Sie sind nicht das Ereignis selber, sie weisen nur hin auf Vergangenes und Zukünftiges.
Im Jahresbericht konnte der Vorstand über drei erfolgreich durchgeführte Möschberg-Gespräche berichten. Sie dienten dem Dialog innerhalb der Biobewegung und mit Partnern aus anderen Kreisen. Der im letzten Jahr ins Leben gerufene Beirat hat sich intensiv mit inhaltlichen Aspekten der Vereinstätigkeit befasst und hat dazu einen Businessplan für die 'Akademie Möschberg' ausgearbeitet. Unter diesem Titel werden wir vermehrt mit Personen und Gruppen ausserhalb des Biolandbaus in Kontakt treten und mithelfen, Brücken zu schlagen. –
Die Vereinsrechnung 2000 weist ein absolut einmaliges Ergebnis aus. Statt des budgetierten Defizits resultierte ein Überschuss von Fr. 83'406.25, der grösstenteils in Anteilscheinen der Genossenschaft Zentrum Möschberg und in die Einrichtungen des Archivs Möschberg investiert wurde. Zu verdanken ist das Ergebnis dem Umstand, dass wir aus der Liquidation der Vieh- und Produktevermittlungsgenossenschaft Grabs – sie war eine vom Möschberg ausgehende Institution – Fr. 93'750.– entgegennehmen durften. Herzlichen Dank an die Mitglieder der aufgelösten Genossenschaft, dass sie dem vorgeschlagenen Verteiler zugestimmt haben!
Der bereits an der letztjährigen Hauptversammlung eingeleitete Generationenwechsel im Vorstand ist weitergeführt worden. Präsident Fritz Dähler und Sepp Meierhans haben ihr Mandat niedergelegt. Zum neuen Präsidenten ist Martin Köchli aus Weissenbach, Buttwil AG gewählt worden. Martin Köchli ist Biobauer, Mitglied im Verwaltungsrat der Genossenschaft Zentrum Möschberg und im Möschberg-Beirat. Er wird dafür besorgt sein, dass die Koordination der Tätigkeiten der verschiedenen Möschberg-Gremien sichergestellt ist. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind für eine neue Amtsdauer wiedergewählt worden. Als Nachfolger von Ernst Küpfer und Hannes Brunner als Rechnungsrevisoren wurden Ruedi Lüscher und Sämi Vogel, beide Kölliken, bestimmt. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!
Der für den zweiten Teil der Versammlung angekündigte Film 'Q – Begegnung auf der Milchstrasse' konnte leider nicht gezeigt werden, weil er entgegen der Ankündigung noch nicht als Video erhältlich war. An seiner Stelle sahen wir eine Mischung von Dokumentar- und Werbefilm über 'Die grösste Landtechnik der Welt'. Im Anschluss daran entwickelte sich eine rege Diskussion über deren Sinn und Unsinn.

Vorstandsmitglieder Bio-Forum:
Martin Köchli, Buttwil, Präsident
Denise Halter, Schönholzerswilen
Christian Gamp, Kölliken
Bernhard Hunziker, Kirchleerau
Stefan Itin, Maisprach
Hansueli Koller, Gossau ZH
Werner Scheidegger, Madiswil

Mitglieder Möschberg-Beirat
Köbi Alt, Biobauer, Oetwil-Limmat
Jakob Bärtschi, Biobauer, Lützelflüh
Martin Köchli, Biobauer, Buttwil
André Liner, Ing. agr., Holderbank
Dr. Peter Moser, Historiker, Bern
Werner Scheidegger, Geschäftsführer, Madiswil
Dr. Barbara Skorupinski, Ethikerin, Spreitenbach
Niklaus Steiner, Ing. agr., Dagmersellen
Dr. Corinne Wacker, Ethnologin, Neuchâtel

Die blauen Kühe auf dem Möschberg

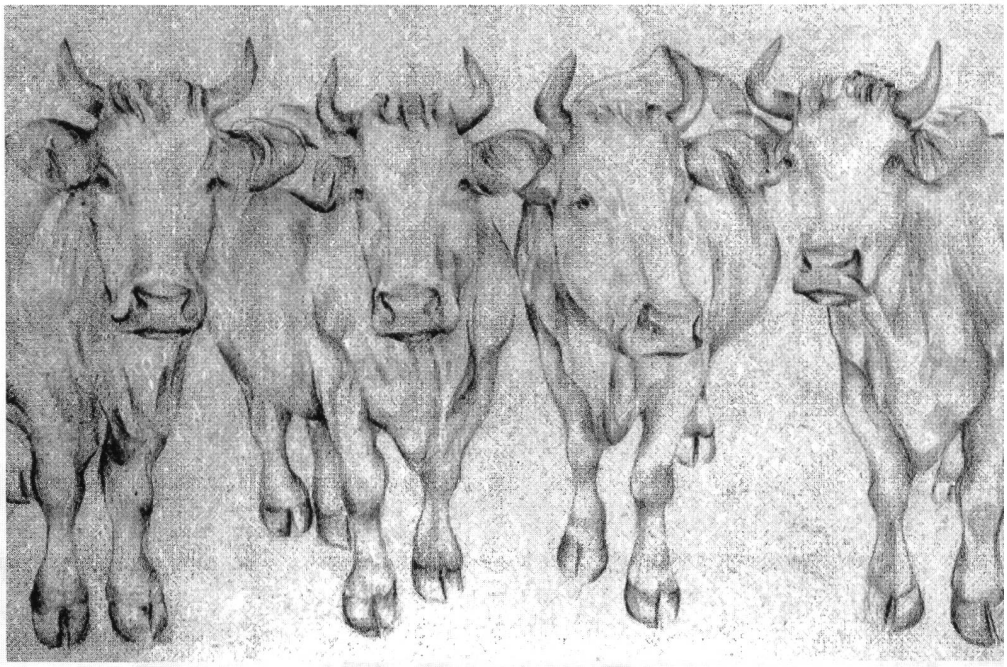
Nein, es weiden keine blauen Kühe auf dem Möschberg, aber sie hängen im Seminar- und Kulturhotel an den Wänden, gemalt von der Künstlerin Barbara Bösch. Ihre Ausstellung ist noch bis Ende Juni zu sehen.

Diese blauen Kühe, Sie können sich selber davon überzeugen, strahlen Anmut aus, Schönheit, Ruhe und Harmonie. Ich kann an diesen Kühen nicht einfach vorbeisehen, wie es mir oft bei Kühen auf der Weide geschieht.

Beim Betrachten der Bilder von Barbara Bösch spüre ich etwas von der engen Beziehung, die die Künstlerin zu Kühen hat. Sie selber sagte anlässlich der Vernissage, dass sie etwas vom Wesen dieser Tiere in sich selber fühlt.

«Dumme Kuh», ein oft gehörtes Schimpfwort. Doch das Gegenteil trifft zu. Die Kuh ist ein äusserst intelligentes Tier, ist erdverbunden, mütterlich, geduldig wiederkäuend, sprich meditativ, ausdauernd und anhänglich.

Und da sehe ich Bilder im «Schweizer Bauer» von Massentierhaltungen in Amerika. 1000 Kühe auf einer Farm sind die Norm. Die einzelne Kuh hat keinen Stellenwert mehr, d.h. der Farmer kann nicht mehr auf das einzelne Tier achten. Was zählt ist der Milch- und Fleischertrag, vom Computer errechnet.



Doch plötzlich werden diese Kühe krank. BSE, Maul- und Klauenseuche.

Sie durchkreuzen den Gewinnanspruch. Sie reagieren auf den nicht mehr tiergerechten Leistungsdruck. Wir kennen die Bilder aus der Zeitung und vom Fernsehen. Verbrennen. Gesunde und kranke Tiere verbrennen, die leidige Sache aus der Welt schaffen.

Und dann schauen wir die blauen Kühe auf dem Möschberg an. Achtung, Ehrfurcht und Zuwendung sind die Gefühle, die dabei in uns aufsteigen. Aber auch Wut und Hilflosigkeit angesichts des Unglaublichen, dass diese Tiere nur des Profits wegen leben dürfen und sterben müssen.

Rose-M. Breinlinger Scheidegger

Feiern, wo Sie übernachten können!

Festen Sie dort, wo Sie übernachten können. Der Möschberg bietet Ihnen ausgezeichnete Voraussetzungen für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und andere Familienfeste.

Bilderausstellung

The Cows in Blue Kühe in Blau

Barbara Bösch, Röthenbach i.E.

Die Ausstellung dauert bis zum 29. Juni 2001.

Möschberg Aussichten

Bio-Stamm

Jeden 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Auskunft bei Christian Wyss, Schwanden, 3531 Oberthal, Telefon 031 711 01 91

Farben sprechen zu uns – wirken in uns

Märchen und Tänze zur Sommerszeit

22.–27. Juli 2001

In dieser Sommerwoche werden wir dem Farbenspiel, das in der Natur erblüht, nachgehen und dabei auch die Farben in unserem Innern entdecken, die unsere Seelenverfassung widerspiegeln. In tänzerischen Bewegungen fliessen die Farben als Stimmungsqualitäten, was unser ganzes Körpersystem heilsam beeinflusst und ausgleicht.
Wir gestalten das Thema mit folgenden Elementen: Märchen hören – Imaginationsübungen – Austausch – Tanzen im Kreis und in freier Bewegung – Möglichkeit, sich auch malerisch auszudrücken.
Leitung: Vreni Zäch, Allenwinden ZG und Anna-Maria Widmer, Hausen a.A.
Anmeldung bei Anna-Maria Widmer, Oberheischerstrasse 18, 8915 Hausen a.A.

Die Welt der Wickel

Seminar

Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. Juni 2001
Die Welt der Wickel, Pflanzen und des Wassers erleben, entdecken und geniessen. Tage zum Geniessen und Auftanken.

Inhalt

- Wickelanwendungen mit Heilpflanzen und Wasser
- Kneippanwendungen
- Kräuteranwendungen
- Herstellen von Tinkturen und Ölauszügen
- Herstellen von Salben und Crèmen

Leitung

- Madeleine Ducommun-Cappioni, dipl. Krankenschwester AKP, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB
- Vreni Brumm, dipl. Krankenschwester AKP, Gesundheitspädagogin SKA

In Zusammenarbeit mit der EGK-Gesundheitskasse

20 Jahre Bio-Suisse

25./26. August 2001
Die Biobäuerinnen und Biobauern aus der ganzen Schweiz treffen sich zu Besinnung, Geselligkeit und Ausblick. Motto: «Bio 2020»

Samstag, 25. August
Festspiel «Chnospe gönd uf ohni z'rede», anschliessend Musik, Tanz und Unterhaltung
Sonntag, 26. August
Besinnung, Dankesfeier
Podiumsgespräch «Bio 2020»

Heilen mit Märchen

Verschiedene Daten

Das Märchen ist wie ein Tor: Es bietet Zugang zu einem neuen Urvertrauen – in sich selbst und in das Leben.

Nähere Auskunft und Programme bei Mutabor, Hasib und Djamila Jaenike, Märchenseminare, Postfach, 3432 Lützelflüh, Telefon 034 431 51 31

Märchen-Kreativwoche

10.–14. September 2001
Märchenhafte Bildungs- und Kreativwoche – Vom Wünschen im Märchen
In dieser Woche wollen wir in entspannter Atmosphäre Themen des Märchens bearbeiten und mit allen Sinnne geniessen.
Leitung: Hasib und Djamila Jaenike
Kurskosten: Fr. 600.–, Vollpension mit Übernachtung ca. Fr. 480.–
Anmeldung: Bitte schriftlich an Mutabor Märchenseminare, Postfach, 3432 Lützelflüh

Voranzeige

9. und 10. Möschberg-Gespräch

Themen: Geld, Geldanlagen, Verschuldung – Faire Preise, faire Geldanlagen, Entschuldung der Landwirtschaft

5./6. November 2001 und **4./5. März 2002**

In letzter Minute

Suchen Sie die Infrastruktur für kurzfristig angesagte Seminare, Feste oder Feiern? Die Lösung heisst Möschberg!
Anfragen kostet nichts, kann sich aber lohnen